

Wochen-Anzeige Fr. 02.10.2020



Wie wollen wir morgen Leben? Diese Frage soll die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 in der Metropole Ruhr beantworten. Die Stadt Duisburg ist mit dem Zukunftsgarten RheinPark einer der zentralen IGA-Orte. Bild: RVR/Stadt Duisburg

Bürgervertreter gesucht

Wettbewerbsverfahren „Zukunftsgarten RheinPark“ für die Internationale Gartenausstellung 2027

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) im Jahr 2027 wird in der Metropole Ruhr ausgerichtet. Die Stadt Duisburg sucht nun zwei Bürgervertreter, die sich als Sachverständige an dem Wettbewerbsverfahren „Zukunftsgarten RheinPark und Anbindung“ für die IGA 2027 Metropole Ruhr beteiligen möchten.

Der Wettbewerb wird von einem Preisgericht begleitet und beurteilt. Dieses bewertet die Wettbewerbsbeiträge und kürt den/die Sieger. Dabei spielen im Preisgericht neben den stimmberech-

tigten Preisrichtern die sachverständigen Berater eine wichtige Rolle. Durch ihre ausgeprägte Kenntnis des Stadtteils bilden sie hier das Bindeglied. Zu den Aufgaben der Bürgervertreter gehört die Teilnahme an drei Tagesveranstaltungen, die voraussichtlich im kommenden Dezember und im April 2021 werktags stattfinden werden.

Interessierte sollten in Hochfeld oder Wanheimerort wohnen, über gute Ortskenntnisse verfügen und sich aktiv in die Entwicklung des Stadtteils einbringen. Wer Interesse

hat, sollte den entsprechenden Bewerbungsbogen ausfüllen und bis zum 31. Oktober per E-Mail an IGA2017@stadt-duisburg.de schicken.

Bewerbung
bis 31. Oktober

Den Bewerbungsbogen gibt es auf der Homepage der Stadt Duisburg unter IGA 2027 „Internationale Gartenausstellung Ruhr“.

Duisburg ist mit dem RheinPark – in Verbindung mit dem neuen Stadtquartier RheinOrt und dem grünen Ring –

einer der Hauptstandorte. Hierfür wird Ende dieses Jahres ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Er wird nicht nur Aussagen zum Ausstellungskonzept der IGA, sondern auch langfristige Stadtentwicklungsmaßnahmen in Hochfeld und Wanheimerort beinhalten.

Interessierte Bürger konnten bereits im Frühjahr Meinungen und Ideen bei der Online-Bürgerbeteiligung abgeben. Die Ergebnisse des Online-Dialogs fließen in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs ein.